

Drei Feiertage gelungener europäischer Freundschaft

Besser hätte der Auftakt des Partnerschaftstreffens kaum beginnen können. Die Sonne leuchtete mit all ihrer Kraft am Donnerstag in der Früh um acht Uhr von einem strahlend blauen Himmel als die Busse aus Frankreich und Ungarn auf dem Parkplatz vor der Hermann-Hesse-Schule eintrafen. Die rund einhundertfünfzig Gäste wurden von einer großen Anzahl Gaienhofener Bürger erwartet, die ihre Freunde aus den Partnerstädten mit freudiger Erregung begrüßten. Mit dabei waren auch die bereits vorher individuell angereisten Gäste und natürlich unsere Freunde aus Steckborn, die ebenfalls einige Besucher beherbergten. Nach einem stärkenden Frühstück und der Willkommensansprache unseres Präsidenten Anton Breyer konnten sie sich bei ihren Gastfamilien einrichten und nach der sehr langen Fahrt erholen. Den Nachmittag nutzten rund zwanzig junge Segler unter Anleitung von Ruedi Schneiter zum Ansegeln auf dem Untersee.



Abends trafen sich alle wieder zur offiziellen Begrüßung in der Höri-Halle. Es sollte ein entspannter Abend werden mit einem regional geprägtem Büffet, Tanz- und Gesangsvorführungen, ohne die sonst üblichen Reden aller beteiligten Bürgermeister und Repräsentanten der Partnerschaftsorganisationen. Lediglich unser Bürgermeister Uwe Eisch hielt eine Begrüßungsansprache, die er ohne Übersetzer in

den drei Sprachen der beteiligten Nationen vortrug. Er hob hervor, dass sich vor genau siebzig Jahren, nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, kaum jemand vorstellen konnte, dass eine Freundschaft und Partnerschaft in Europa in dieser Art und Weise möglich sein wird, wie wir sie heute erleben dürfen. „Wir sollten uns die Gräuel des Krieges immer wieder in Erinnerung rufen und dann glücklich und auch zufrieden sein, dass uns in Europa seit vielen Jahrzehnten ein friedliches Zusammenleben beschert ist.“ Er wies weiter darauf hin, dass es an einem solchen Tag auch angebracht ist, danke zu sagen, für die Freundschaft und das Vertrauen, das uns entgegen gebracht wird. „Nur so lässt sich eine Freundschaft über diese lange Zeit hin erhalten.“ Nach den Vorführungen der Tanz und Gesangsgruppen der Gäste führten die Teilnehmer unseres Französischkurses einen lustigen Sketch auf, der ihre frisch erworbenen Kenntnisse der französischen Sprache bewies. Die Stimmung war gelöst. Es wurde heftig getanzt nach der Musik der neu formierten Gruppe „Late Passion“ unseres Schatzmeisters Herbert Frantzen, die mit ihrem Temperament die Teilnehmer mitzogen und zum Mitsingen internationaler Lieder über Freude und Freundschaft animierten.

Der Ausflug am Freitag, mit den Schiffen MS Seestern und MS Gunzo nach Unteruhldingen wurde leider von anhaltendem Regen getrübt. Trotzdem ließen sich die Teilnehmer nicht davon abhalten, in zwei Gruppen je nach Interesse das Pfahlbautenmuseum oder das Traktormuseum zu besuchen. Das gemeinsame Erlebnis unter diesen widrigen Umständen schuf einen Pakt: „Wir wollen es sehen und zusammen durchhalten.“ Danach gab es ein heißes, rustikales Mittagessen mit Würstchen, Sauerkraut und Schupfnudeln, das von allen mit viel Appetit verzehrt wurde. Die Rückfahrt nach Gaienhofen über den Obersee, an

Konstanz vorbei, durch den Schwanenhals auf den Untersee, war geprägt von intensiven Gesprächen aber auch von besinnlichen Betrachtungen der Seenlandschaft.

Nach einer kurzen Pause stand der Fünf-Länder-Abend mit folkloristischem Ambiente auf dem Programm. In der zünftig dekorierten Höri-Halle gab es nicht nur ein deftiges bayrisch-badisches Büffet mit köstlichen Salaten, Spanferkelbraten, Gulasch, Spätzle und Knödeln. Zur Unterhaltung spielte die Bürgerkapelle Hemmenhofen in großer Besetzung bekannte Titel und nach dem Essen zum Tanz das Mühlbachquintett, die zur Freude vieler Tanzbegeisterten nicht nur ihre oberkrainer Polkaklänge vortrugen sondern auch internationale Tanzmusik im Stil ihres Quintetts. Diese Musik wurde auch von den Gästen sehr geschätzt und aktiv begleitet. Es wurde bis spät in den Abend ausgiebig getanzt und diskutiert.



Am Samstag lockte der europäische Spezialitätenmarkt, der wie in den vergangenen Jahren vor dem Böhler-Hörmarkt abgehalten wurde, viele Besucher und Feinschmecker an. Zum Verzehr vor Ort wurden die begehrten Austern der Charentes angeboten und erstmalig auch eine feurige Gulaschsuppe und Salamibrötchen aus Ungarn sowie Sankt Galler Bratwurst aus der Schweiz, die von unseren Freunden aus Steckborn zubereitet wurde. Dazu gab es natürlich die passenden Getränke, den guten Bordeaux Wein und Weine vom Plattensee. Zur Unterhaltung trugen Vorführungen der ungarischen und französischen Tanzgruppen bei, die vom Publikum mit viel Beifall beklatscht wurden.



Den schönen Nachmittag nutzten viele Gäste aus den Partnergemeinden zusammen mit ihren Gastfamilien zu Ausflügen in die Umgebung. Auch die Segler trafen sich wieder, um bei gutem Wetter noch einige Schläge auf dem Untersee zu segeln.

Krönender Abschluss des diesjährigen Treffens war ein Grillfest, zu dem Monika Engelmann auf ihr Anwesen geladen hatte. Es wurde noch einmal gut gegessen und in fröhlicher Atmosphäre ausgiebig diskutiert und gelacht. Der Abschied von unseren ausländischen Gästen am Sonntag früh um acht Uhr war zum Teil traurig, weil die schönen Tage so schnell vorbei gingen, und es gab auch einige Tränen, aber auch die Gewissheit, dass wir uns bald wiedersehen werden.

Alle Teilnehmer waren der Ansicht, dass dieses Partnerschaftsfest trotz des einen verregneten Tages besonders gut gelungen war. Das war nur möglich, weil bereits im Vorfeld viele helfende Hände mit ihrem Engagement und ihrem tatkräftigen Einsatz zum Gelingen beitrugen. Besonders bedanken wir uns bei Karin Scheu und Petra Heidenreich, die mit ihrem Team für das belebende Frühstück und das herzhaft Buffet sorgten. Ebenfalls hervorzuheben ist der unermüdliche Einsatz von Ralf Winkler, der mit Helfern vom VeF und vom Jumelagekomitee, einigen Schülerinnen und Schülern der Hermann-Hesse-Schule die Halle herrichtete und dekorierte und für die einzelnen Veranstaltungen entsprechend umräumte. Großer Dank gebührt auch dem Team der Jugendfeuerwehr, das den Getränkepavillon aufbaute und für den Ausschank sorgte. Der große Tanzboden wurde

ebenfalls von ihnen auf- und abgebaut. Ebenso danken wir Christa Schuler, die die ungarischen Jugendlichen souverän betreut hat. Wir freuen uns über ihr Engagement für die europäische Freundschaft.

Wichtig für den Erfolg und die positive Stimmung dieses Treffens war aber auch ein Ereignis, das eine Woche zuvor in Frankreich stattfand und das die Partnerschaft und Freundschaft zwischen Gaienhofen und Saint Georges de Didonne noch stärker vertiefte und ihr neuen Auftrieb gab. In Frankreich wird am 8. Mai mit großen Veranstaltungen das Ende des zweiten Weltkrieges begangen. Der Bürgermeister von Saint Georges de Didonne, Jean-Marc Bouffard, hat dazu unseren Bürgermeister Uwe Eisch und seinen Stellvertreter, Bernd Sutter, eingeladen, gemeinsam mit den örtlichen Repräsentanten, Verbänden, Veteranen und der Bevölkerung diesen siebzigsten Gedenktag zu begehen. Uwe Eisch hielt eine bewegende und würdige Ansprache in gekonntem Französisch, die von den Anwesenden mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen wurde und in der dortigen Presse großen Wiederhall fand. Er erwähnte auch, dass aus der Kraft der Versöhnung Freundschaft wurde und dass die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern etwas Besonderes, Einzigartiges sind. „Uns verbinden viele Gemeinsamkeiten. Damit meine ich nicht nur die politische Zusammenarbeit. Damit meine ich auch die täglich gelebte und erlebte Freundschaft und den mannigfaltigen Austausch zwischen Deutschen und Franzosen.“

Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen. Weitere Informationen zum VeF sowie die Termine der Treffen im Sommer finden Sie auf unserer Webseite: www.vef-gaienhofen.eu.

Winfried Jakob, Öffentlichkeitsarbeit, Verein europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V.